

Antikriegstag 2024

Samstag
31. August 2024

11.00 Uhr Auftakt am Braunschweiger Rathaus
Demonstration durch die Innenstadt, Zwischenstopps

ca. 12.30 Uhr Abschlusskundgebung
Rathaus/Platz der dt. Einheit

Veranstalter:



Friedenszentrum
Braunschweig e.V.



Friedensbündnis
Braunschweig



IPPNW
Regionalgruppe Braunschweig

Kooperationspartner:

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Kreisverband Braunschweig



NaturFreunde
Braunschweig e.V.



NATUR
FREUNDE
JUGEND
Ortsgruppe Braunschweig

Nein!

zu Krieg und Hochrüstung

Die Welt braucht Frieden!

Bildquelle Erdkugel: © iStockphoto.com/RapidEye, bearbeitet

Den Frieden gewinnen - Gewaltspirale durchbrechen!

Geopolitische Interessen heizen Konflikte weltweit an. Zur Konfliktlösung wird weiterhin das alte Denkmuster verfolgt, nur bewaffnete Interventionen und militärisches Eingreifen seien adäquate Antworten auf eskalierende Konflikte. Dieses Denken befeuert eine Gewaltspirale und bringt keine Lösungen für die von Kriegen und Gewalt betroffenen Menschen und Länder. Es ist dringend geboten, die Kriege und die eskalierende militärische Gewalt zu beenden. Generationen junger Menschen werden geopfert und hunderttausende Menschen verletzt, traumatisiert, getötet. Auch in Deutschland verrennt sich das sicherheitspolitische Denken und Handeln in Diskussionen über „Kriegstüchtigkeit“ und immer neue Waffenlieferungen.

Strategien der Abschreckung?

Wir sagen NEIN! ... zur jüngsten Entscheidung der USA Mittelstreckenwaffen mit einer Reichweite von 2.500 Km, auf deutschem Boden zu stationieren. Die Zustimmung zur Stationierung traf die Bundesregierung ohne Debatte und Zustimmung des Parlamentes. Das verschärft das Wettrüsten und die Kriegsgefahr in Mitteleuropa. Diese als Abschreckung proklamierte Entscheidung macht Deutschland zum möglichen Ausgangs- und Zielort für Angriffe und stellt eine reale Bedrohung für unsere Städte und unser Leben dar. Die Vorwarnzeiten verkürzen sich. Die Gefahr eines unbeabsichtigten Militärschlags wächst. Atomwaffen werden als Bedrohungsszenario in Position gebracht - laut denken politische Vertreter*innen, Militär- und Geostrategen der NATO-Staaten, über deren gezielten Einsatz nach - auch und gerade in Europa.

Friedensgebot des Grundgesetzes aktiv mit Leben füllen!

Die Bundesrepublik hat sich mit dem Friedensgebot in unserer Verfassung dazu verpflichtet, als gleichberechtigtes Mitglied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen.

Wir fordern die Bundesregierung auf:

- ihr Handeln an diplomatischen Ansätzen zur Konfliktlösung auszurichten,
- Interessenausgleiche zwischen den Konfliktparteien herzustellen und aktiv dazu beizutragen die Kriege zu beenden
- intensiv an Krisenprävention zu arbeiten

Aufrüstung, Rekrutierung junger Menschen zur Bundeswehr und Einstimmung unserer Gesellschaft auf militärische Auseinandersetzungen sind ein Irrweg. Auf europäischer und internationaler Ebene sind nachhaltige, vertrauensbildende Initiativen und verbindliche, langfristige Abrüstungsverträge für eine neue Sicherheitsarchitektur auf dem Europäischen Kontinent überfällig. Die UN als maßgebliche und internationale Institution der Staatengemeinschaft und das Völkerrecht müssen gestärkt werden. Internationale Verträge müssen eingehalten werden!

Gute Lebensräume schaffen - statt Zerstörung

Mit 2,4 Billionen Dollar sind die globalen Rüstungsausgaben so hoch wie nie und werden dringend anderweitig gebraucht. Der zerstörerischen Logik des Wettrüstens muss endlich Einhalt geboten werden!

Die veränderte geopolitische Lage und Herausforderungen wie Klimawandel, Armut und Hunger erfordern eine Politik, die sich der Verantwortung für eine gesunde, lebenswerte und soziale Welt stellt und mit aller Kraft für Frieden, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und das Selbstbestimmungsrecht der Völker sowie Minderheitenschutz einsetzt. Frieden, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und das Selbstbestimmungsrecht der Völker sowie Minderheitenschutz einsetzt.

**Wir brauchen
FRIEDENSFÄHIGKEIT statt KRIEGSTÜCHTIGKEIT**

Beteiligt euch:

Kundgebung + Demonstration, Sa **31. August**, 11.00 Uhr, Platz der dt. Einheit /Rathaus Braunschweig
Bundesweite Friedensdemonstration am **03. Oktober**, 12.30 Uhr Berlin
www.nie-wieder-krieg.org